

INSIDE

AUSGABE DEZEMBER 2022



6

Happy Birthday
FernUni Schweiz!

14

Weiterbildungskurs -
grosses Resultat in
kürzester Zeit

26

Klimawandel und
nachhaltiges
Konsumverhalten

36

Eröffnungsfeier und
Erlebnistag im
Hochschulcampus Brig

Die Zeitschrift
der FernUni Schweiz

Universitäres Institut akkreditiert nach HFKG
Institut universitaire accrédité selon la LEHE

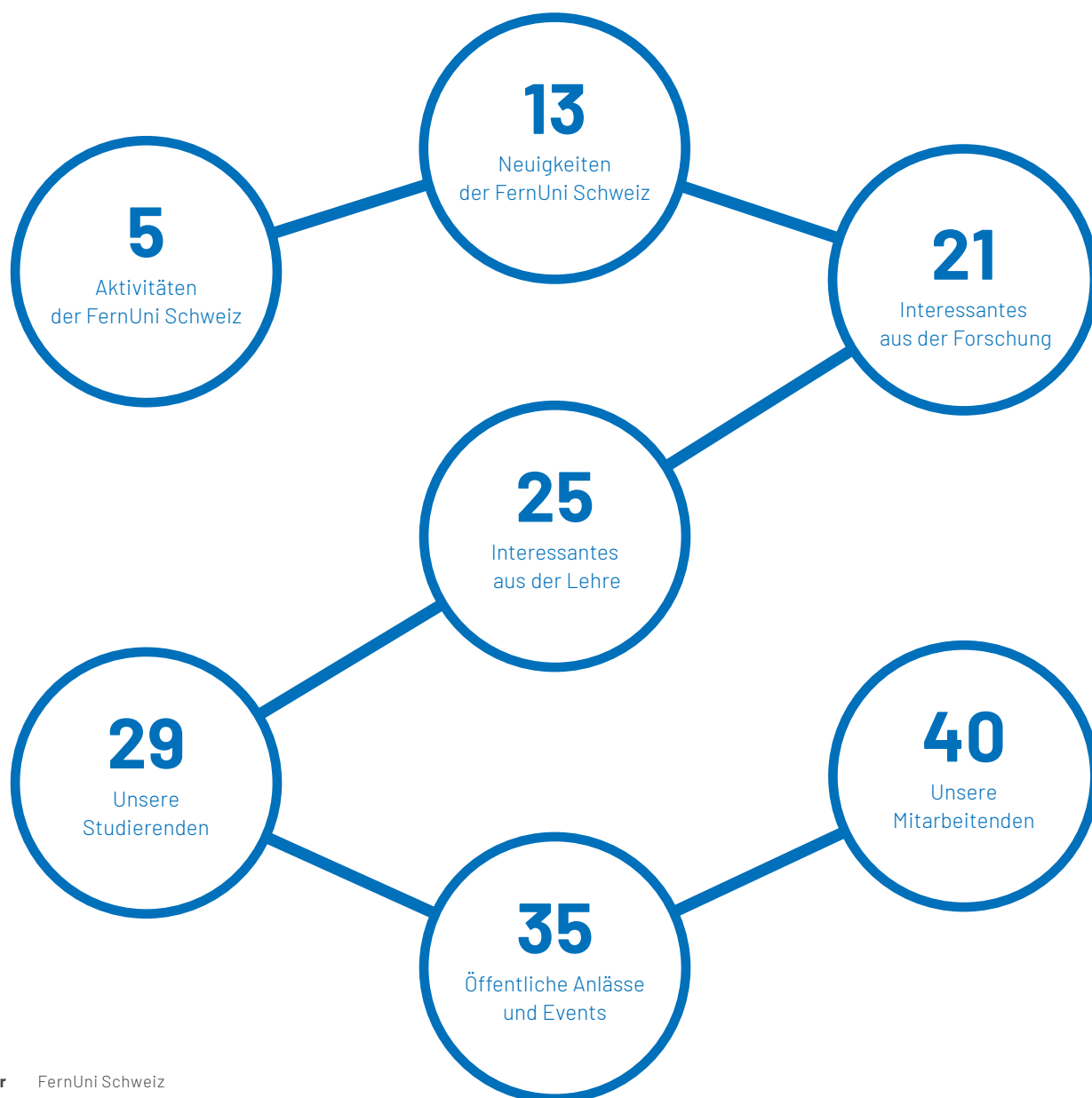


FernUni.ch
UniDistance.ch



FernUni.ch
UniDistan

INHALTS VERZEICHNIS



IMPRESSUM

Herausgeber FernUni Schweiz
Bezug FernUni Schweiz - Schinerstrasse 18 - 3900 Brig
027 922 70 50 - admin@fernuni.ch - FernUni.ch
Redaktion Dienst Marketing & Kommunikation und weitere Personen
Grafik Tonic GmbH
Druck Easyprint GmbH



www.facebook.com/FernUni.Schweiz



www.linkedin.com/school/fernuni_schweiz



www.instagram.com/fern.uni.distance



blog.fernuni.ch



FernUni.ch
UniDistance.ch

EDITORIAL

Beim Rückblick auf das Jahr 2022 sind wir von dessen Intensität überrascht. Allerdings hatten wir es schon geahnt. Nach zwei Jahren Pandemie war der Wunsch, sich zu treffen und gemeinsam das 30-jährige Jubiläum und – mit etwas Verspätung – die lang ersehnte Akkreditierung zu feiern, wirklich gross. Es war ein schönes Fest, das uns lange in Erinnerung bleiben wird. Im August setzten sich die Feierlichkeiten mit der Einweihung des Hochschulcampus in Brig und einem Tag der offenen Tür fort. Der Zuspruch der Bevölkerung und das Medienecho belegen die erfreuliche Tatsache, dass die FernUni Schweiz im Wallis sowohl als universitäres Institut als auch als attraktive Arbeitgeberin bekannt ist.

Wichtiger als all diese Glanzpunkte bleibt jedoch die einstimmige Entscheidung der politischen Instanzen des Kantons Wallis zur Finanzierung der Institutionen des Hochschulbereichs und insbesondere der FernUni Schweiz. Die politische Bereitschaft auf kantonaler Ebene, unser universitäres Institut auf dem Weg zur Akkreditierung als Universität zu unterstützen, hätte nicht deutlicher sein können. Von den verschiedenen offiziellen Stellungnahmen sind uns die Aussagen des Vorstehers vom Departement für Volkswirtschaft und Bildung, Christophe Darbellay, in Erinnerung geblieben, der verriet, dass sich hinter dem Codenamen «Matterhorn University» in Wirklichkeit von Anfang an die FernUni Schweiz verbarg.

Die Organisation dieser Veranstaltungen und diese institutionellen Erfolge sind das Werk von wichtigen Persönlichkeiten. Drei von ihnen traten Ende August 2022 in den mehr als verdienten Ruhestand. Damit meine ich selbstverständlich unsere Vizepräsidentin Maria-Pia Tschopp, den Präsidenten der Baukommission Bruno Attinger und unseren Präsidenten Wilhelm Schnyder. Ihr langjähriger, unermüdlicher Einsatz bleibt vorbildlich und verdient unsere höchste Anerkennung. Wir freuen uns auch sehr über die neusten Ernennungen, darunter unser neuer Präsident Stefan Bumann, Markus Cotti, der in den Stiftungsrat sowie Mauro Dell'Ambrogio und Serge Gaudin, die in den wissenschaftlichen Beirat berufen wurden. Diese personelle Verstärkung ist auf unserem weiteren Weg äusserst wertvoll.

Schliesslich verschaffte uns das Jubiläumsjahr die Gelegenheit in eine vielversprechende Zukunft mit zahlreichen Herausforderungen zu blicken. Und während alle Ressourcen für eine erfolgreiche Akkreditierung der FernUni Schweiz als Universität noch gefunden werden müssen, sind der Wille und die Begeisterung aller Mitarbeitenden bereits vorhanden!

Dr. Damien Carron
Direktor Akademische Dienste



AKTIVITÄTEN DER FERNUNI SCHWEIZ



30
JAHRE
ANS

Happy Birthday FernUni Schweiz!

2022 – ein Jubiläumsjahr
das in Erinnerung bleibt

Die 1992 gegründete FernUni Schweiz wurde 30 Jahre alt. Zu diesem Anlass organisierte das universitäre Institut im Juni eine Gala in der Simplonhalle Brig, an der rund 250 Personen teilnahmen.

Die FernUni Schweiz wird von Bund, Kanton und der Stadtgemeinde Brig-Glis nachhaltig unterstützt



« Mit der HES-SO Valais-Wallis, der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne, den Universitäten Lausanne und Genf, der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS), der Pädagogischen Hochschule Wallis (PH-VS) und dem Forschungsinstitut Idiap verfügt das Wallis über wichtige Akteure im Bereich der tertiären Bildung. Allerdings fehlt dem Wallis ein Puzzleteil - eine Walliser Universität -, um die Hochschullandschaft zu vervollständigen. Dieser fehlende Teil ist die FernUni Schweiz. »

Christophe Darbellay

Staatsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung

« Dank der Subventionen des Bundes ist die FernUni Schweiz nun unabhängig und profitiert von einer gleichwertigen Finanzierung wie die anderen universitären Hochschulen. Zudem verfügt sie über ein qualitativ hochstehendes Fernstudienmodell, das in unserer heutigen Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist. »

Silvia Studinger

Vizedirektorin des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)



« In Brig-Glis haben junge Menschen die Möglichkeit, ihre gesamte Ausbildung zu absolvieren, vom Kindergarten über die Berufsausbildung bis hin zum universitären Abschluss. Dies ist ein einzigartiger Vorteil für Brig-Glis, um eine zentrale Rolle einzunehmen und zur Ausbildung von qualifizierten Arbeitskräften beizutragen. »

Mathias Bellwald

Stadtpräsident von Brig-Glis

« Im Wallis leiden wir unter einem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Mit der Unterstützung des Kantons Wallis kann die FernUni Schweiz durch ihren Erfolg dem entgegenwirken. »

Roberto Schmidt

Staatsratspräsident und Vorsteher des Departements für Finanzen und Energie





Die Feierlichkeiten wurden in Zermatt fortgesetzt, wo alle Mitarbeitenden der FernUni Schweiz inkl. der Professoren/innen mit ihren Forschungsteams über das Wochenende eingeladen wurden. Auf dem Programm standen ein Nachtessen im Grand Hotel Zermatterhof und am Samstag die Erklommung des Gornergrats mit anschliessendem Raclette-Plausch.

Die Eckdaten der FernUni Schweiz

1992

Gründung des «Zentrums für universitäre Fernstudien Schweiz» (ZUF) in Brig

1993

Beitritt zur EADTU (European Association of Distance Teaching Universities)

1994

Eröffnung des Studienzentrums in Pfäffikon (SZ) und Beginn der Zusammenarbeit mit dem Zentrum in Brig

1995

Eröffnung des Studienzentrums in Siders (CRED)

1996

Kooperation mit dem nationalen Zentrum für Fernunterricht «CNED» in Poitiers, Frankreich

1997

CRED als EuroStudy Center anerkannt und Kooperation mit der British Open University

1998

Gründung der Dachorganisation «Stiftung Fernstudien Schweiz (FS-CH)»

2001

Provisorische eidgenössische Anerkennung als Hochschulinstitut

2004

Eidgenössische Anerkennung als beitragsberechtigtes universitäres Institut gemäss UFG

2005

Lancierung des deutschsprachigen Studiengangs Bachelor in Recht und Zusammenschluss der Studienzentren

2006

Lancierung des deutschsprachigen Bachelor-Studiengangs in Psychologie

2007

Lancierung des französischsprachigen Bachelor-Studiengangs in Psychologie

2012

Lancierung des französischsprachigen Bachelor-Studiengangs in Recht



2013

Lancierung der deutsch- und französischsprachigen Bachelor-Studiengänge in Wirtschaft

2014

Lancierung der deutsch- und französischsprachigen Bachelor-Studiengänge in Geschichte, des deutschsprachigen Master-Studiengangs in Recht und die Gründung des internen Dienstes EDUJL+

2015

Gründung der Stiftung Kompetenzzentrum für Fernstudien, eLearning und eCollaboration

2016

Architekturwettbewerb Hochschulcampus Brig und Reorganisation der zentralen und akademischen Dienste

2017

Lancierung des CAS in Biometrics & Privacy

2018

Lancierung der deutsch- und französischsprachigen Master-Studiengänge in Psychologie, Lancierung des Programms «Zulassung ohne Maturität (25+)» und Erhalt des Labels Excellence und EFQM

2019

Lancierung des englischsprachigen Master-Studiengangs in künstlicher Intelligenz in Zusammenarbeit mit Idiap

2020

Erhalt der institutionellen Akkreditierung,

Lancierung des englischsprachigen Bachelor-Studiengangs in Mathematik, des französischsprachigen Master-Studiengangs in Recht und der deutsch- und französischsprachigen Weiterbildungen in Datenschutz

2021

Lancierung der französischsprachigen Weiterbildungen «CAS Alimentation et comportement» und «CAS Études francophones», Bezug des neuen Hochschulcampus in Brig

2022

Gründung der Fakultät Mathematik und Informatik



SCAN ME!

Weitere
Impressionen



Tobias Schöpfer

Qualitätsverantwortlicher

tobias.schoepfer@fernuni.ch

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG AN DER FERNUNI SCHWEIZ

Unser nachhaltiges Engagement

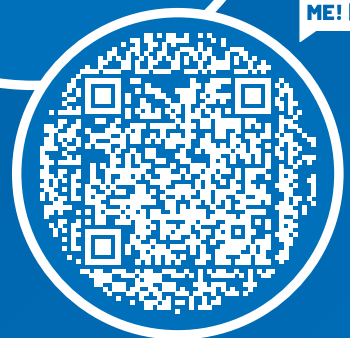
Durch die Umsetzung der in der Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der FernUni Schweiz festgehaltenen Massnahmen wurde unter anderem;

- eine Fachstelle Nachhaltigkeit als Anlaufstelle für alle Anliegen der nachhaltigen Entwicklung ins Leben gerufen;
- eine Kooperation mit dem nationalen Zentrum für studentisches Engagement für Nachhaltigkeit (Focus Sustainability) eingegangen;
- vermehrt das Mitarbeiterengagement berücksichtigt und unterstützt.

Übrigens!

Die Nächste Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts 2022 ist in Vorbereitung. Möchten Sie gerne etwas zum Bericht beitragen und haben Wünsche oder Anregungen? Dann melden Sie sich bei der Fachstelle Nachhaltigkeit.

SCAN
ME! 





Nachhaltigkeit in der Lehre

In Zusammenarbeit mit dem Dienst Faculty Services führt die verantwortliche Fachstelle für Nachhaltigkeit der FernUni Schweiz ein Inventar zur Nachhaltigkeit in der Lehre. So kann die Integration von Themen der nachhaltigen Entwicklung und die Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Lehre und Forschung initiiert und unterstützt werden.



SCAN
ME!



Qualified by EFQM

Die FernUni Schweiz wurde im 2018 zum ersten Mal mit dem Qualitätslabel «Committed to Excellence» des Qualitätsmanagement-Systems der EFQM (European Foundation for Quality Management) ausgezeichnet. Nun wurde dem universitären Institut die nächste Anerkennungskategorie – das Label «Qualified by EFQM» – verliehen. Die Auszeichnung bestätigt, dass sich die FernUni Schweiz in den letzten Jahren vorbildlich entwickelt hat.



Es darf getauscht werden ...

Im vergangenen Jahr wurde die «Tauschbörse der FernUni Schweiz» auf Initiative von Mitarbeiterinnen der Dienste Student Services und Finanzen ins Leben gerufen. Nach der ersten erfolgreichen Durchführung Ende Juni, bei der weit über hundert Artikel eine neue Besitzerin oder Besitzer fanden, durfte im November erneut getauscht werden. Es bot sich die Möglichkeit, Bücher, Kleidung, Alltagsgegenstände usw. gratis abzugeben und nach Belieben andere Artikel mitzunehmen. Die übriggebliebenen Gegenstände wurden ins Brockenhaus einer gemeinnützigen Organisation im Oberwallis gebracht.

ERLEBEN. STAUNEN. MITMACHEN.

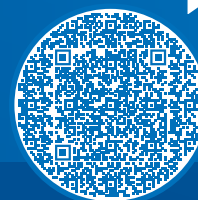


Nächster KinderUni Workshop der FernUni Schweiz

Mit Brettspielen die Welt der
Gefühle kennenlernen

Mittwoch, 3. Mai 2023
Workshop mit
Prof. Dr. Andrea Samson

SCAN
ME!



Die Welt der Wissenschaft begreifbar machen – die KinderUni



Erfahren Sie mehr
über die KinderUni an
der FernUni Schweiz.



Die «KinderUni» gibt Kindern zwischen 8-14 Jahren einen spannenden Einblick in ein neues Thema sowie in die Welt der Wissenschaft.

Professorinnen und Professoren der FernUni Schweiz sprechen in Workshops über Themen, die sie studiert haben und ermöglichen neugierigen Kindern selbst zu experimentieren, zu erforschen und zu gestalten.

Die FernUni Schweiz ist Partnerin der Reihe «KinderUni» der Mediathek Wallis-Brig. Die Kooperation entstand durch die Initiative des Dienstes Dienstleistungen und Alumni der FernUni Schweiz.



Inside im Gespräch mit Vanessa Hugo

Leiterin Dienstleistungen und Alumni

Wie kam die «KinderUni» an der FernUni Schweiz zustande?

Der Dienst Dienstleistungen und Alumni der FernUni Schweiz unterstützt den Wissenstransfer aus der FernUni Schweiz in die Gesellschaft. Unser Team wollte sich mit der «KinderUni» bewusst an Kinder wenden und ist bei den Vorbereitungen auf die Mediathek Wallis-Brig gestossen, die bereits seit einiger Zeit Vorlesungen mit dem Kollegium Spiritus Sanctus für Kinder organisiert. Als universitäres Institut wollten wir selbstverständlich Teil davon sein und haben den Kontakt und die Partnerschaft mit der Mediathek Wallis-Brig aktiv gesucht.

Welches Ziel verfolgt die FernUni Schweiz als Partnerin dieser Reihe?

Ziel ist es, Kinder für die Wissenschaft zu begeistern und ihnen einen Einblick in die Welt der Forschung und der Hochschulen zu ermöglichen. So wird die «Uni» erlebbar und es werden zudem Perspektiven für die Zukunft aufgezeigt.

Wie sehen die weiteren Pläne für die «KinderUni» aus?

Wir haben dieses Jahr die «KinderUni» gestartet und werden auch im kommenden Jahr erneut «Kinder-Uni-Workshops» anbieten. Im Sinne des «Lifelong Learnings» wollen wir in Zukunft noch weitere Zielgruppen ansprechen – ich denke da z. B. an Senioren.

Im Oktober konnte sich bereits eine Gruppe mit der Welt der Geheimnachrichten vertraut machen. Worum ging es im Workshop genau?

Die Kinder lernten bei Prof. Dr. Matthias Voigt, Assistenzprofessor an der Fakultät Mathematik und Informatik der FernUni Schweiz, wie man Nachrichten auf verschiedene Weisen zu einem Geheimtext verschlüsselt und auch wieder entschlüsselt, um den ursprünglichen Text wieder lesbar zu machen. Es war ein grossartiger Start in die Workshop-Reihe der «KinderUni».

NEUIGKEITEN DER FERNUNI SCHWEIZ

Weiterbildungskurs grosses Resultat in kürzester Zeit



Team Weiterbildung

Schon bald werden die neuen Weiterbildungskurse auf unserer Website publiziert. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Bei weiteren Fragen können Sie das Team Weiterbildung jederzeit kontaktieren.

weiterbildung@fernuni.ch

Ein neues Format im Bereich der Weiterbildung

Das Weiterbildungsangebot der FernUni Schweiz wird weiter ausgebaut! Im Herbstsemester 2022 lancierte die FernUni Schweiz ein neues Weiterbildungsformat.

Was verspricht das neue Weiterbildungsformat der FernUni Schweiz?

Die mehrtägigen Weiterbildungskurse bieten fachspezifisches Wissen für ausgewählte Berufsgruppen oder allgemeine Inhalte für ein an wissenschaftlichen Themen interessiertes Publikum an. Sie werden komplett online und gewöhnlich halbjährlich (zweimal pro Jahr) im Frühjahrssemester und im Herbstsemester angeboten. Der Unterricht findet im virtuellen Klassenzimmer zu definierten Zeiten statt und wird durch ein breites E-Learning-Angebot im Selbststudium ergänzt.



Oskar Sanislo
Projektleiter



Elsa Dähler
Weiterbildungskoordinatorin



Laura Andres
Spezialisierte Mitarbeiterin

Welche Weiterbildungskurse sind bereits lanciert?



«Rechtspsychologie – Forensische Psychologie & Kriminologie»

Der Weiterbildungskurs behandelt disziplinübergreifende «Kriminalitätstheorien» und Fragestellungen zu Kriminal- und Gefährlichkeitsprognosen, Glaubhaftigkeits- und Schuldfähigkeitsbegutachten und Fragen zum Sorge- und Umgangsrecht aus dem Bereich der forensischen (gerichtlichen) Psychologie.



SCAN ME!



Welche Weiterbildungskurse sind für das Jahr 2023 in Planung?



«La Nutrition au féminin»

Kursstart Mai 2023

Ob Stoffwechsel, Schlaf, Stimmung oder körperliche Leistungsfähigkeit – der Menstruationszyklus hat grosse Auswirkungen auf das Leben einer Frau. In diesem Weiterbildungskurs erfahren Sie, wie die Ernährung sowohl die unerwünschten Symptome lindern als auch die positiven Effekte, die während eines Zyklus auftreten, verstärken kann. Der Kurs besteht aus drei Mikro-Modulen, die zunächst die Verbindung zwischen dem Hormonzyklus und der Ernährung herstellen, sich dann mit sportlich aktiven Frauen befassen und schliesslich die Veränderungen in der Perimenopause behandeln.



«Sportmanagement & Ethik»

Kursstart Mai 2023

Der Weiterbildungskurs führt systematisch in das Werte- und Verantwortungsmanagement im Sport ein und behandelt dabei praxisnahe Themen wie: Kommerzialisierung im Sport, Anti-Korruption und Anti-Doping, Diversität und Inklusion (z. B. Gender, Rassismus, Homophobie), Talentförderung und Kindeswohl sowie ökologische Fragestellungen im Sport.





Master of Science in Economics, Business and Data Analytics

Der neue englischsprachige «Master of Science in Economics, Business and Data Analytics» wird im Herbstsemester 2023 eingeführt. Damit bietet die Fakultät Wirtschaft ein vollständiges Studienprogramm an.

Die Assistenzprofessoren Prof. Dr. Manuel Grieder und Prof. Dr. Michael Kurschilgen sprechen mit uns über die Entstehung des neuen Studiengangs.

Worin besteht der Mehrwert dieses Master-Studiengangs im Vergleich zum bestehenden Angebot der anderen Schweizer Universitäten? Worin unterscheidet er sich?

Der neue «Master of Science in Economics, Business and Data Analytics» zeichnet sich durch einen Fokus auf moderne, datengetriebene Anwendungen der Wirtschaftswissenschaften aus. Die Studierenden erhalten eine fundierte Ausbildung in den Methoden der modernen Ökonometrie und Datenanalyse (wie z. B. Machine Learning) und wenden diese Methoden an, um aktuelle Fragen der Volkswirtschaft («Economics») oder der Betriebswirtschaft («Business») zu analysieren und zu lösen.

Diese Kombination garantiert eine universitäre Ausbildung, die theoretisch fundiert ist, und gleichzeitig die Studierenden ideal auf eine Vielzahl spannender und anspruchsvoller Tätigkeiten im Berufsleben vorbereitet. Selbstverständlich wird der neue Master-Studiengang als modernes Fernstudium gestaltet, so dass auch Studierende davon profitieren können, die bereits mitten im Berufsleben stehen und auf Flexibilität im Studium angewiesen sind.

Sie beide sind sowohl Forscher als auch Dozierende. Wie wirkt sich Ihre Forschungstätigkeit auf die Entscheidungen bei der Entwicklung des neuen Studiengangs und der Gestaltung des Unterrichts aus?

Durch unsere eigene Forschungstätigkeit bleiben wir, in Bezug auf aktuelle Entwicklungen in der ökonomischen Forschung, immer am Ball. Das ist sowohl in Bezug auf Methoden wie auch auf Themen wichtig. Solche Entwicklungen können rasant sein. So waren z. B. die Themen «Big Data» oder «Machine Learning» vor zehn Jahren noch kaum präsent und heute ist es zentral, den Studierenden die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln. Wichtig ist auch, dass wir (und alle Dozierenden) Module unterrichten, die nah an unserer eigenen Forschung sind. Hier haben wir die grösste Kompetenz und die grösste Leidenschaft – und das spüren natürlich auch die Studierenden.



Prof. Dr.
Manuel Grieder



Prof. Dr.
Michael Kurschilgen

Welche Werte möchten Sie Ihren Studierenden über die theoretischen und praktischen Fähigkeiten hinaus vermitteln?

Das Allerwichtigste ist die Neugier und die Freude am Erforschen wichtiger, angewandter Fragen unserer Zeit! Wir leben in einer äusserst spannenden Zeit, um datengetriebene Forschung zu betreiben. Es gibt eine Vielzahl an neuen Datenquellen und die Analysemethoden entwickeln sich ständig weiter, so dass wir viele neue Fragen betrachten und hoffentlich beantworten können. Dabei ist es aber auch wichtig, die Grenzen der jeweiligen Methoden zu kennen und auch ethische Gesichtspunkte (z. B. im Bereich der Privatsphäre oder der Diskriminierung durch künstliche Intelligenz) zu berücksichtigen.

Was geben Sie den Personen mit auf den Weg, die eine Anmeldung für dieses Studium in Erwägung ziehen?

Wir freuen uns auf Sie! Ein Master-Studium lebt sehr stark vom Enthusiasmus und dem Erfahrungsschatz der Studierenden. Die Familiarität und Flexibilität der FernUni Schweiz garantieren, dass Sie sich aktiv einbringen und das Studium nach Ihren Vorstellungen und Bedürfnissen mitgestalten können.

Weitere Informationen ab Januar 2023 auf unserer Website.

Die neue Website benutzerfreundlich, dynamisch, mitdenkend

Seit Juni dieses Jahres ist unsere neue Website online und präsentiert das Erscheinungsbild der FernUni Schweiz im World Wide Web.



DYNAMISCH

Die Seite «Aktuell»

Die erste grosse Erweiterung der Website ist der Newsbereich, der von aktuellen Forschungstätigkeiten über Medienberichte bis hin zu Veranstaltungen und Stellenangeboten reicht. Dies zeigt die Dynamik der FernUni Schweiz, welche in den Bereichen Forschung, Bildung und Dienstleistungen stetig wächst. Die täglich veröffentlichten Nachrichten sollen nicht nur ein externes Publikum informieren, sondern auch Studierende, Dozierende, Mitarbeitende – also Sie, die Leserinnen und Leser vom Inside!

SCAN
ME!



AKTUELL

[Alle News](#)



Sport oder Studieren? Beides!

Oft reicht die Zeit nicht für alles. Dann müssen wir uns entscheiden.

Zwischen Studieren und Sport sollten wir uns aber gerade nicht entscheiden –...



Lehr- und Forschungsassistierende in Strafrecht (70 %)

Um das Team von Prof. Dr. Thierry Godel zu unterstützen, suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als Lehr- und Forschungsassistent/in 70 % in...



Ernennung ordentlicher Professor in der Fakultät Mathematik und Informatik der FernUni Schweiz

Die FernUni Schweiz vertieft ihre Vernetzung und Etablierung im schweizerischen Hochschulbereich.

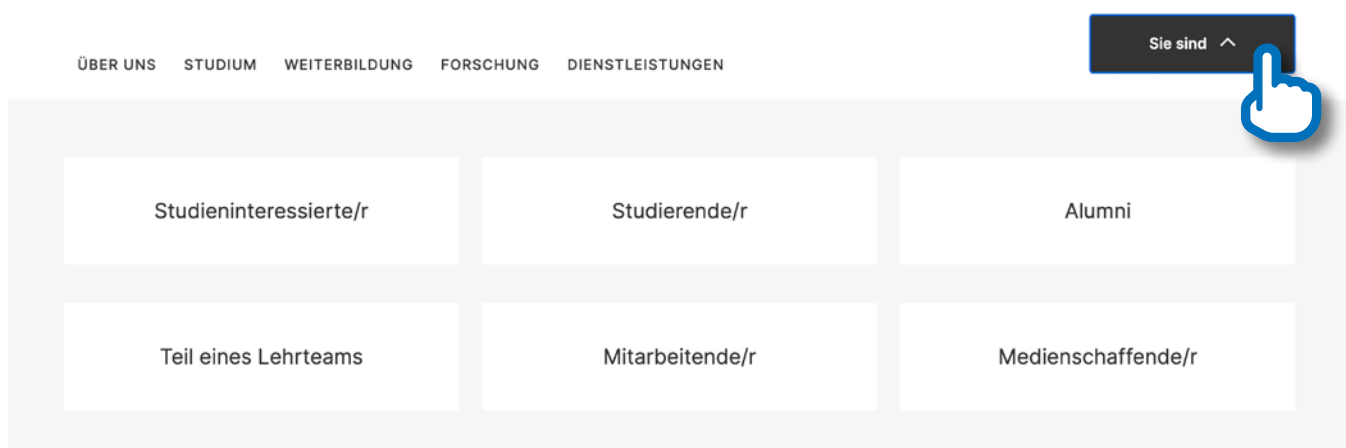
Jeden Tag werden neue Inhalte online gestellt.

BENUTZERFREUNDLICH

Alternative Navigation

Die neue Website der FernUni Schweiz bietet neu zielgruppenspezifische Bereiche. Die Menü-Hauptstruktur ist weitgehend gleichgeblieben und erlaubt es, die Seiteninhalte entsprechend den Schwerpunkten der FernUni Schweiz – **Bildung, Forschung und Dienstleistungen** – zu navigieren. Zusätzlich gibt es nun eine neue alternative Navigation, die es Benutzerinnen und Benutzern

erlaubt, die Seite nach deren/dessen Bedürfnissen und Interessen zu erkunden. So finden Studierende im Studierendenbereich direkt den Zugang zur Moodle-Plattform, Outlook oder der Student App, während Medienschaffende in dem für sie ausgerichteten Bereich auf Medienmitteilungen, Jahresberichte und Fotogalerien zugreifen können.



Das Menü «Sie sind» ermöglicht einen zielgruppenspezifischen Zugang zu den Seiten.

MITDENKEND

Wie geht es jetzt weiter?

Seit der Live-Schaltung der Website, arbeiten wir an mehreren neuen Entwicklungen, um unsere Kommunikation und Prozesse weiter zu optimieren. Die ersten Projekte betreffen die Unterseiten, die der Forschung gewidmet sind.

Wissenschaftliche Publikationen

Der Dienst Informatik hat in diesem Jahr ein institutionelles Verzeichnis auf Sonar eingerichtet, der Datenbank, die von RERO+ auf der Basis von Invenio, einem vom CERN entwickelten Open-Source-Framework, entwickelt wurde. **Ab 2023** werden die Publikationen unserer Forscherinnen und Forscher, die in dieser Datenbank enthalten sind, auch auf unserer Website erscheinen. Die Profilseiten der Forschenden werden dadurch informativer.

Sie sind Teil eines Forschungsteams der FernUni Schweiz und Ihre Publikationen sind noch nicht im institutionellen Verzeichnis aufgeführt? Melden Sie sich mit Ihrem SWITCH edu-ID-Login an, um diese auf Sonar zu erfassen.



SCAN ME!

Website-Login und Bearbeitung des eigenen Profils

Bald wird es möglich sein, sich mit seinen persönlichen FernUni Schweiz-Zugangsdaten auf der Website einzuloggen und sein eigenes Profil zu bearbeiten. Dieses Login ermöglicht es in Zukunft auch, noch nicht veröffentlichte News zu bestätigen. Auf diese Weise werden die Prozesse der Inhaltsverwaltung nach und nach optimiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Redesign-Projekt zwar abgeschlossen ist, die Website aber dynamisch bleibt und sich weiterentwickelt – ganz im Sinne der FernUni Schweiz.

Neue Fakultät richtet den Fokus auf weiteren Ausbau



Im Jubiläumsjahr 2022 hat die FernUni Schweiz die neue Fakultät Mathematik und Informatik gegründet.

Es ist die erste Fakultät der FernUni Schweiz in einem technischen Bereich und umfasst den Bachelor-Studiengang in Mathematik und den Master-Studiengang in künstlicher Intelligenz.

Um die Fakultät Mathematik und Informatik zu stärken und bekannter zu machen, wurde die Vortragsreihe «UniDistance Suisse Mathematics Colloquium» ins Leben gerufen. Organisiert durch unsere Assistenzprofessoren, Prof. Dr. Thomas Mettler und Prof. Dr. Matthias Voigt.

SCAN
ME! 



Entdecken
Sie die Fakultät

UniDistance Suisse Mathematics Colloquium

Das Mathematik-Kolloquium der FernUni Schweiz ist eine Reihe von einstündigen Vorträgen, die von der Fakultät für Mathematik und Informatik organisiert werden und sich an ein spezifisches Fachpublikum richten. Sie finden zwei- bis dreimal pro Semester online statt.

EN 

Hier erfahren Sie mehr
über die Vortragsreihe



INTERESSANTES
AUS DER
FORSCHUNG



Virtuelle Realität – ein effektives Lehrmittel für Kinder?

Kinder lieben Phantasiegeschichten – egal ob es sich dabei um ein Magiebuch oder Geschichten über Superhelden aus einer anderen Welt handelt. Diese unrealen Geschichten fesseln Kinder stärker als realistische und daher werden Kindern Konzepte und Ideen mit Hilfe von phantastischen Geschichten und Zusammenhängen vermittelt.

Aber ist diese Intuition richtig? Wie vorteilhaft ist die phantastische Darstellung im pädagogischen Kontext? Lernen Kinder dadurch wirklich einfacher?

Durch die verbesserte Technologie ist nun der Einsatz von virtueller Realität (VR) möglich, um eben solche phantastischen Welten zu erschaffen, die unglaublich real erscheinen. Lediglich durch das Aufsetzen eines VR-Headsets, kann direkt in die verschiedenen Welten eingetaucht werden, in denen einfach alles möglich ist.

Mit dieser Technologie ausgerüstet leitet Prof. Dr. Corinna Martarelli von der FernUni Schweiz ein vom Schweizerischen Nationalfonds finanziertes Projekt, bei dem es zu verstehen gilt, wie Kinder zwischen Realität und Phantasie unterscheiden und wie sie mit Hilfe von fiktiven und realistischen Quellen lernen.



Inside im Gespräch mit...

Welche Ergebnisse werden vom Projekt erwartet?

Je mehr Wissen darüber gesammelt werden kann, wie Kinder Informationen lernen und abrufen, desto grösser ist die Fähigkeit, effektive Lernmittel zu entwickeln. Fiktives Material wird häufig in Lernumgebungen eingesetzt und es ist möglich, dass VR in Zukunft häufiger genutzt wird. Unklarheit herrscht jedoch darüber, wie solche Materialien das Lernen und das Gedächtnis von kleinen Kindern beeinflussen. Bevor VR-Tools in Schulen eingesetzt werden, brauchen wir solide Erkenntnisse dafür, dass diese Tools genauso gut wie oder besser als traditionellere Methoden sind.

Welche Projekterkenntnisse gibt es bereits?

Entgegen unseren Erwartungen war die Abrufleistung der Kinder in der VR-Umgebung geringer als die in der Tablet-Umgebung. Die Ergebnisse haben sowohl theoretische als auch praktische Relevanz.

Was sind die nächsten Schritte?

In Anbetracht der Tatsache, dass die Ergebnisse nicht so ausgefallen sind, wie wir erwartet haben, bestehen die nächsten Schritte darin, das Verständnis dieser kontraintuitiven Ergebnisse zu verbessern. Wir planen Folgestudien, um die zugrundeliegenden Mechanismen besser zu verstehen.

Es bestehen Meinungen darüber, dass die virtuelle Realität die Verarbeitung einer grossen Menge an kognitiven Informationen impliziert, die nicht mit dem Lernziel verknüpft sind.



Prof. Dr.
Corinna Martarelli

Daher wollen wir die kognitive Last reduzieren, indem wir eine Version mit weniger Details testen, um die Kinder bei der Konzentration auf das Lernmaterial zu unterstützen.

Es ist möglich, dass sich die Neuartigkeit von VR auf das Ergebnis auswirkt. Viele Kinder kennen Tablets, sind jedoch nicht mit VR-Headsets vertraut. Nun gilt es herauszufinden, in welchem Masse die neuartige Situation die Ergebnisse beeinflusst.

Die Auswirkungen von VR auf die Fähigkeit kleiner Kinder, Informationen zu lernen und abzurufen, zu verstehen, könnte sich auf zukünftige Lehrmaterialien und -methoden auswirken.

«Preschool children's learning from 3D virtual reality: Investigating the educational impact of the 21st century fairy tales»

Projektdauer

01.12.2019 - 31.05.2023

Projektteam

Prof. Dr. Corinna Martarelli
Lucas Dall'Olio
Olivier Amrein



Erfahren Sie
mehr über das
Forschungsprojekt.



Klimawandel und nachhaltiges Konsumverhalten



Erfahren Sie mehr über
die Forschungstätigkeiten von
Prof. Dr. Manuel Grieder

Heisse Sommer und Naturkatastrophen wie Unwetter und Überschwemmungen, oder auch die drohende Wasserknappheit, haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass das öffentliche Bewusstsein über die Problematik des Klimawandels deutlich zugenommen hat.

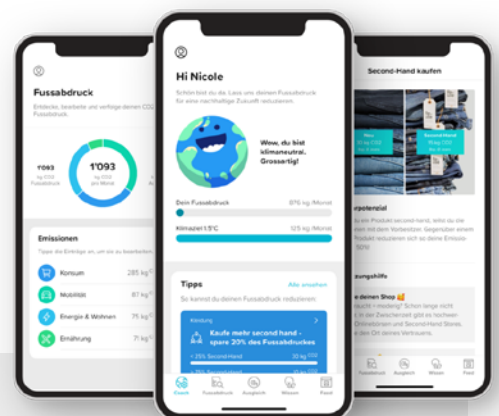
Um den Klimawandel zu verlangsamen, versuchen viele von uns ihr Konsumverhalten anzupassen. Wie können wir dabei unterstützt werden, relevante Anpassungen in unserem Konsumverhalten vorzunehmen? Und wie funktionieren ökonomische Lösungen wie z. B. eine CO₂-Steuer?

Eine Steuer auf Kohlendioxid (CO₂) ist eine Lenkungsabgabe auf den CO₂-Ausstoss (und möglicherweise auch weiteren Treibhausgasen). Die Idee ist, dass die Steuer die Höhe der durch den Treibhausgasausstoss verursachten Klimaschäden abbildet und somit die Preissignale auf dem Markt korrigiert, der diese Klimafolgen sonst nicht berücksichtigen würde.

In der Ökonomie spricht man in diesem Zusammenhang von der Internalisierung negativer externer Effekte. Die negativen externen Effekte sind Schäden, die aufgrund der Produktion und/oder des Konsums eines Gutes Dritten entstehen, die nicht direkt an einer Transaktion beteiligt sind.

Bei einem Flug, zum Beispiel, entstehen Dritten Schäden aufgrund der durch den Flug verursachten Treibhausgas- und Lärmemissionen. Negative externe Effekte stellen einen klassischen Grund für Marktversagen dar: es kommt zu Überkonsum, da die negativen externen Effekte nicht in den Marktpreisen abgebildet sind.

Mittels einer CO₂-Steuer wird versucht dieses Marktversagen zu korrigieren. Die Preise steigen, der Konsum sinkt und somit nehmen die negativen externen Effekte und damit die Umweltschäden ab.



Inside-Tipp:

Enerjoy – Ihre CO₂-Fussabdruck App
Entdecken und reduzieren Sie mit enerjoy Ihren CO₂-Fussabdruck für eine nachhaltige Zukunft.

www.enerjoy.ch

Inside im Gespräch über den Klimawandel mit...

Prof. Dr. Manuel Grieder
Assistenzprofessor
in Wirtschaft



Der Klimawandel ist ungerecht. Teilst du diese Ansicht?

Ja, das kann man schon so sagen. Es ist grundsätzlich ungerecht, dass die Industriestaaten einen Grossteil ihres Reichtums durch den Verbrauch fossiler Energie und unter Ausstoss grosser Mengen Treibhausgase erreicht haben. Damit haben die reichen Industriestaaten deutlich mehr zum Klimawandel beigetragen als ärmere Länder. Die Konsequenzen tragen aber alle und Anpassungsmassnahmen sind in reichen Ländern tendenziell leichter zu verkraften als in armen.

Demnach ist auch eine CO₂-Steuer ungerecht?

Das ist eine wichtige Frage. CO₂-Steuern werden oft als ungerecht kritisiert. Für ärmere Haushalte sind die Preiserhöhungen durch die Steuern relativ zu ihrem Einkommen grösser und daher verzichten die Betroffenen eher auf den Konsum eines CO₂-intensiven Gutes (das durch die Steuer teurer geworden ist) als begütertere Haushalte. Gleichzeitig ist die Lenkungswirkung selbstverständlich gewollt. Eine Möglichkeit wäre es, die Steuereinnahmen an alle Haushalte gleichmässig zurück zu verteilen. Da reichere Haushalte mehr ausgeben für den Konsum CO₂-intensiver Güter und Dienstleistungen als ärmere Haushalte, würden ärmere Haushalte aus finanzieller Sicht von einer rückverteilten CO₂-Steuer tendenziell profitieren, da viele von ihnen mehr zurückerhalten würden, als dass sie aufgrund der CO₂-Steuer bezahlen.

Könnte man nicht einfach die Einkommenssteuer erhöhen oder eine Erbschaftssteuer erheben, um diese Einnahmen für Investitionen in grüne Technologie zu verwenden?

Investitionen in Grundlagenforschung und grüne Technologien sind sicher wichtig. Wie man die finanzieren will, muss (und wird) in demokratischen Prozessen bestimmt werden. Aus ökonomischer Sicht besteht die Herausforderung bei solchen Steuerarten darin, dass sie keinerlei Lenkungseffekte auf Nachfrage und Angebot haben. Wenn wir den Klimawandel effektiv bekämpfen wollen, müssen aber sowohl Produktionstechnologie als auch Konsummuster angepasst werden.

Gibt es Studien, die untersuchen, ob soziale Vergleiche (z. B. unter Nachbarn oder Arbeitskolleginnen und -kollegen) einen Einfluss auf freiwillige Verhaltensänderungen haben?

Ja, das ist ein gut erforschtes Gebiet. Soziale Vergleiche sind ein typisches Beispiel für «Nudging». Wenn aufgezeigt werden kann, dass im Vergleich zum Durchschnitt ein weniger umweltfreundliches Handeln besteht (dass z. B. jemand mehr Strom konsumiert als der Durchschnitt), kann das einen motivierenden Effekt erzeugen. Gleichzeitig kann es demotivierend sein, wenn die Erkenntnis besteht, mehr für die Umwelt zu tun als andere. Auch diesen möglicherweise demotivierenden Effekt sollte man bei der Implementierung solcher «Nudges» beachten.

Die Problematik des Klimawandels wird mittlerweile grösstenteils erkannt und ein Grossteil der Gesellschaft scheint auch bereit, ihr Verhalten zu ändern. Es ist aber gar nicht so einfach zu wissen, welche Verhaltensänderungen für den Klimaschutz tatsächlich relevant sind.

Welche Verhaltensänderungen machen einen Unterschied?

Wählen Sie jeweils welche der beiden Optionen den tieferen CO_{2eq} (CO₂-Äquivalente) Ausstoss verursacht:

- Genf bis Barcelona mit dem Flugzeug (Economy)
 Genf bis Barcelona mit dem Auto
(1 Person, Benziner, Mittelklassewagen)
- 10 km Autofahrt im Stadtverkehr
(1 Person, Benziner, Mittelklassewagen)
 200 g Rindssteak
- 60 g Hartkäse
 120 g Poulet



CO₂-Fussabdrücke bestimmter Tätigkeiten abzuschätzen ist schwierig und daher ist es für alle von uns auch schwierig einzuschätzen, welche Verhaltensänderungen wirklich einen Unterschied machen.

Die Lösungen finden Sie auf der Seite 44.

Gedanken beeinflussen unsere Gefühle und unser Verhalten

Unsere Gedanken haben grosse Macht über unsere Gefühle, unser Befinden und Handeln. Sie beeinflussen, wie wir die Dinge um uns herum wahrnehmen, bewerten und wie wir darauf reagieren.

Ein einfaches Beispiel zur Erläuterung:

In einem Saal sitzen Studierende, denen gerade Prüfungsaufgaben ausgeteilt wurden.

Prüfling A denkt:

«Ojemine, das schaffe ich nie. Das ist viel zu schwierig.» Die Konsequenz dieser Gedanken ist, dass er seine Körperhaltung verändert, er fühlt sich zunehmend bedrückt und beginnt, frenetisch nach einer leichteren Aufgabe zu suchen, während seine Gedanken schon um sein Prüfungsergebnis kreisen: «Das gibt bestimmt wieder eine schlechte Note – und dann werde ich durchfallen, und das wäre eine Katastrophe.»

Neben ihm sitzt Prüfling B, die ganz anders auf die genau gleiche Situation reagiert:

«Uff – das ist echt schwierig. Aber ich kann das schaffen, wenn ich so vorgehe, wie ich es geübt habe: Schritt für Schritt. Schauen wir mal, was könnte mein erster Schritt sein...?»

Quelle: Auszug Blog-Artikel Katrin Piazza

An diesem – zugegeben, etwas plakativen Beispiel wird ersichtlich, dass unsere Gedanken grossen Einfluss auf unser Verhalten haben.

Inside-Lese-Tipp

Haben Sie manchmal das Gefühl, eine innere kritische Stimme sabotiert Sie immerzu? Meldet sie sich dann besonders gerne, wenn Sie sich zum Lernen hinsetzen oder sich in einer Prüfungssituation befinden? Dann sollten Sie sich etwas Zeit nehmen und sich damit auseinandersetzen.

Die gute Nachricht ist: Sie können etwas dagegen tun! Katrin Piazza zeigt Ihnen, wie Sie negative Gedanken beim Lernen überwinden, in neue Richtungen lenken und daraus Vorteile ziehen können.



SCAN ME!

Lesen Sie den Blog-Artikel

«An sich ist nichts weder gut noch böse; das Denken macht es erst dazu.»

William Shakespeare

Inside im Gespräch mit Prof. Dr. Matthias Maalouli-Hartmann

Gibt es Forschungserkenntnisse wie genau Gedanken entstehen?

Denken ist mit einer Aktivierung der vorderen Hirnrinde sowie mit bestimmten Frequenzen der Gehirnströme assoziiert. Ein einzelner Gedanke lässt sich jedoch nicht präzise lokalisieren, sondern entsteht in einem riesigen Netzwerk von Nervenzellen, das auch mit Gedächtnis, Sensorik und dem Emotionsnetzwerk verbunden ist. Wie und wo genau ein Gedanke in diesem Netzwerk entsteht und in unser Bewusstsein gelangt, ist nach wie vor ein Rätsel.

Haben prägende Kindheitserlebnisse einen Einfluss auf unsere Gedanken?

Ja. Bezugspersonen spielen eine entscheidende Rolle, wie jemand mit (Miss)Erfolgen umgeht. Wird ein Kind oft für seine Fähigkeiten gelobt, betrachtet es «Können» eher als etwas Unveränderbares. Ein Misserfolg ist frustrierend, weil er den eigenen mangelnden Fähigkeiten zugeschrieben wird. Wird ein Kind hingegen für seine Anstrengung und Freude gelobt, wird es «Können» als veränderbar betrachtet. So bleibt bei einem Misserfolg die Motivation erhalten: es liegt nicht an den Fähigkeiten, man ist lediglich auf der Lernkurve noch nicht so weit.

Wenn man positiv denkt, zieht man Positives an. Warum? Und was passiert dabei im Unterbewusstsein?

Positive Gedanken können eine kognitive Repräsentation eines erwünschten Zielzustandes darstellen und nehmen somit einen Platz in unserem Gedächtnis ein. Dadurch werden unsere Aufmerksamkeit und Handlungen ein Stückweit automatisch auf diesen Zielzustand ausgerichtet. Das funktioniert vor allem, wenn Ziele konkret und erreichbar sind, und wenn man sich bewusst Verknüpfungen setzt (Wenn Situation X eintritt, werde ich...). Lediglich das Schwelgen in positiven Gedanken bringt uns nicht weit, abgesehen von einem kurzfristigen Motivations- und Stimmungsschub.



SCAN ME!

Informationen zu seinen Forschungsaktivitäten

INTERESSANTES AUS DER **LEHRE**

Tagung der Lehrteams

Die Tagung der Lehrteams ist ein jährliches Treffen, das vom Dienst EDUDL+ organisiert wird. Ziel ist es, die Lehrteams aller Fakultäten zu einem Austausch über die pädagogische Methodik im Fernunterricht zu vernetzen.

Im April und Juni wurden zwei Veranstaltungen in einem hybriden Format (Präsenz und online) angeboten, die Vorträge, Diskussionen und Workshops miteinander vereinten. Die beiden international renommierten Referentinnen (Expertinnen auf dem Gebiet der Online-Pädagogik) präsentierten praktische Lösungen für die Herausforderungen im Fernunterricht.



«Aufbau von E-Learning-Communities in der Hochschulbildung»

Dr. Jen Ross ging auf eine der wichtigsten Überlegungen aus dem Buch «The Manifesto for Teaching Online» (2020) ein: «Kontakt funktioniert auf vielfältige Weise. Präsenzzeit wird überbewertet». Der Workshop befasste sich ausführlich mit dieser Aussage, beleuchtete die aktuellen Denkweisen und Praktiken im Kontext der Online-Hochschulbildung und verschaffte tiefe Einblicke in vernetztes Lernen, virtuelle Communities und postdigitale Bildung.

Es wird postuliert, dass bereichernde, engagierte und nachhaltige Communities das Herzstück der digitalen Bildungspraxis sein können, aber dass solche Communities nicht dadurch entstehen, dass versucht wird, Präsenzsettings eins zu eins zu übertragen. Zeit und Raum, Kontakt und Interaktion und Wissensvermittlung unterscheiden sich in digitalen Umgebungen und diese Unterschiede müssen bei der Konzeption digitaler Communities berücksichtigt werden.

Workshop

«Campus-Neid» beschreibt die Tendenz, den Uni-Campus und die dort stattfindenden Begegnungen als «authentische akademische Erfahrung» zu betrachten. Was würde passieren, wenn wir dieser Tendenz nicht nachgeben würden? Wenn wir spekulative und aktivitätsfokussierte Methoden anwenden würden, um verteilte, zugängliche und nachhaltige Online-Lerngemeinschaften ins Auge zu fassen und Ansätze zu entwerfen, um dies in die Praxis umzusetzen?



Als Co-Direktorin des Forschungszentrums für digitale Bildung an der Universität Edinburgh verfügt Dr. Jen Ross über mehr als 15 Jahre Erfahrung als Online-Professorin und Kursentwicklerin. Zu ihren vorrangigen Forschungsthemen gehören unter anderem die Zukunft der Lehre, spekulative Methoden sowie MOOC und deren Bedeutung.



SCAN ME!

Hier finden Sie das Interview mit Dr. Jen Ross



«Wie man qualitativ hochwertigen Unterricht in Videos vermittelt»

In diesem Vortrag sprach Dr. Emily Normann über die Entwicklung der Forschung zu Vorlesungsaufzeichnungen, angefangen bei der Fokussierung auf die Verbindung zwischen der Aufzeichnung von Live-Vorlesungen und der Teilnahme über die Integration der Verwendung von Aufzeichnungen als allgemeine Lernkompetenz bis hin zur Wirkung der Bereitstellung von Aufzeichnungen auf eine breitere Beteiligung und stärkere Inklusion.

Sie argumentiert, dass der Übergang zu Online-Unterricht infolge von COVID-19 gezeigt hat, dass Vorlesungen immer noch einen Platz in der neuen Normalität haben.

Workshop

Der Workshop konzentrierte sich auf Best-Practices für Online-Lehre und Unterrichtsvideos. Die Teilnehmenden haben Online-Kurse und -materialien untersucht und konnten Beispiele ihrer eigenen Arbeit zur Prüfung und Diskussion mitbringen.



Dr. Emily Normann ist Dozentin an der School of Psychology and Neuroscience der Universität Glasgow. Ihre Forschung konzentriert sich auf den Zusammenhang zwischen Technologie und Lernen. Ihre Spezialgebiete: Vorlesungsaufzeichnungen und deren Einsatz als effektives Lernmittel sowie die Unterstützung von Dozierenden und Studierenden beim Übergang zum Online-Unterricht.

SCAN
ME!



Hier finden Sie das Interview mit Dr. Emily Normann

Die Schweizer Militärjustiz im Fokus



Prof. Dr. Thierry Godel
Assistenzprofessor in Recht



Sehen Sie sich die
Aufzeichnungen der
drei Webinare an.

Während einer Webinarreihe für die breite Öffentlichkeit thematisierten Prof. Dr. Thierry Godel, Assistenzprofessor für Strafrecht, und sein Team (RA Nicolas Bloque und Nicolas Wider, Lehr- und Forschungsassistenten) die **Schweizer Militärjustiz**. Auf jeden Webinar-Vortrag (von 90 Minuten) folgte ein Interview mit einer Praktikerin oder einem Experten.

Im ersten der drei Webinare wurde **die Funktionsweise** der militärischen Strafverfolgungs- und Gerichtsbehörde, die bei Zivilpersonen wenig bekannt ist, sowie der Ablauf von gerichtlichen und disziplinarischen (truppeninternen) Verfahren, vorgestellt. Den Abschluss der Veranstaltung bildete der Vortrag von Antonella Cereghetti, Fachanwältin SAV für Strafrecht und ehemalige Präsidentin des kantonalen Anwaltverbands, die ihre Erfahrungen als Strafverteidigerin (auch) an den Militärgerichten teilte.

So befasste sich das zweite Webinar mit dem **Schicksal von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern**, die im **Ausland militärisch engagiert** sind, zum Beispiel in der Ukraine. Es wurden die Komponenten des ausländischen Militärdienstes, der in Artikel 94 des Militärstrafgesetzes sanktioniert wird, untersucht. Zudem erhielt man einen Einblick in die Forschungsarbeiten von Prof. Dr. Thierry Godel zu dieser Thematik, von dem ein E-Book (Open Access) in der ersten Hälfte des Jahres 2023 bei Editions Weblaw erscheinen wird. Der Vortrag über die Risikobewertung von Personen, die sich für einen Auslandeinsatz der Schweizer Armee verpflichtet haben, von Gionata Carmine, Leiter der Abteilung Personensicherheitskontrolle im Rekrutierungszentrum in Payerne, rundete das Webinar ab.

Das letzte Webinar befasste sich schliesslich mit dem Fall von Bürgerinnen und Bürgern, die sich im Zusammenhang mit der **COVID-19-Krise** der Wehrpflicht entzogen haben. Zwischen 2020 und 2022 wurden die Armee, der Zivildienst und der Zivilschutz zur Unterstützung der kantonalen Behörden und Gesundheitseinrichtungen mobilisiert. Die Referenten stellten die verschiedenen Verstösse gegen die Wehrpflicht (entsprechend der Art des umgangenen Militärdienstes) vor und entwickelten Überlegungen zur Ahndung dieser Verstösse in verschiedenen Kontexten im Zusammenhang mit der Pandemie. Das Webinar wurde durch den Beitrag von Oberstleutnant Pascal Zen-Ruffinen, Chef des Amtes für Militärwesen des Kantons Wallis und Kommandant der Kreise 6 und 10, abgerundet, der insbesondere die Verfahren zur Beantragung einer Dienstbefreiung und die mit der Pandemie verbundenen administrativen Besonderheiten erläuterte.

Mit dieser Webinarreihe hoffen Prof. Dr. Thierry Godel und sein Team dazu beizutragen, einen wenig bekannten Bereich des Schweizer Strafrechtssystems sichtbar zu machen und die Öffentlichkeit zu informieren. Eines der Ziele war es, die Zivilpersonen, die immer häufiger an Militärprozessen mitwirken, über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären.

Der Dienst Dienstleistungen und Alumni organisiert jedes Jahr öffentliche Anlässe zu verschiedenen Themen, die von unseren Forschungsteams untersucht werden. Das Ziel ist es, den Wissensaustausch zu fördern und unseren Forschenden eine Plattform bieten zu können, auf welcher sie ihre Forschungstätigkeiten einem breiten Publikum präsentieren können.

Entdecken Sie die
nächsten Anlässe



UNSERE **STUDIERENDEN**



RAUCHZEICHEN AUS DEM «STUMPENLAND»



Eine Seminararbeit mit vielversprechendem Nachspann

Jürg Flückiger, Absolvent 2022 – Bachelor in Geschichte, geht seiner Leidenschaft auf den Grund.

Als bekennender Zigarrenraucher teilt er die Ansichten von Victor Hugo, Friedrich Dürrenmatt und dem Aargauer Schriftsteller Hermann Burger über Zigarren. Sie sind auch für ihn eine Leidenschaft, der er sich in ruhigen Stunden gerne hingibt.

Als er im Modul «Wirtschaftsgeschichte» an der FernUni Schweiz aus Lea Hallers lesenswertem Buch über den Transithandel erfuhr, wie die kleine Schweiz zu einer diskreten Weltmacht des Rohstoffhandels wurde, erinnerte er sich an den Schweizer Stumpen und daran, dass das Aargauer Hinterland sogar einmal «Stumpenland» genannt wurde. So stammt das Bild, das diesen Artikel illustriert, aus der Werbung für Zigarren der Marke «Indiana». Gleichzeitig war es ein Aufdruck auf der Stumpenschachtel der selbigen Marke und wurde von der Firma Hediger & Cie. AG in Reinach hergestellt.



Jürg Flückiger
Alumni Bachelor in Geschichte

Die vergessene Geschichte wird zur Seminararbeit

Jürg fragte sich: «Wie mag es gekommen sein, dass ausgerechnet durch den Aargau einst ein Hauch von Havanna wehte? Hatte das auch mit der Globalisierung und dem transnationalen Rohstoffhandel zu tun?». Er beschloss, seiner Leidenschaft und dieser vergessenen Geschichte auf den Grund zu gehen.

Und die Geschichte hat einen Nachspann: Nach der Seminararbeit erhielt Jürg die Gelegenheit, einen Artikel darüber für das Magazin «NZZ Geschichte» zu schreiben.

Neugierig?

Jürg lässt uns in ein Stück Wirtschaftsgeschichte eintauchen.



SCAN ME! 

Lesen Sie den
Blog-Artikel

Eine Alumna bei MasterChef!



Dao Nguyen, die ein Rechtsstudium an der FernUni Schweiz abgeschlossen hat, hat an der bekannten Koch-Show «MasterChef» teilgenommen, die in diesem Sommer auf France 2 ausgestrahlt wurde. Als einzige Schweizer Teilnehmerin hat sie leider nicht gewonnen, nimmt jedoch viele Erinnerungen an dieses Abenteuer mit. Wir haben sie getroffen:

Dao, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Teilnahme! Sie waren bei vier von sechs Sendungen dabei und sind ins Finale gekommen. Was ist Ihre schönste Erinnerung an Ihre Teilnahme bei «MasterChef»?

Schon mit meinem ersten Gericht konnte ich die Jury begeistern... und so ging es weiter! Das waren sehr wichtige und prägende Momente für mich, denn einige Jahre zuvor hatte ich noch grosse Komplexe, was meine Kochkünste angeht. Ich hatte kein Vertrauen in meine kulinarischen Fähigkeiten und kochte nicht.

Und wie haben Sie eine Leidenschaft für das Kochen entwickelt? Gibt es noch andere Dinge, für die Sie sich begeistern?

Als ich meinen Mann kennenlernte, der ein leidenschaftlicher Koch ist und sich erfolgreich beruflich umorientiert hat, begann ich, mich über die Molekularküche für das Kochen zu interessieren (denn ich bin nicht nur Juristin, sondern auch Pharmazeutin). Er nimmt an sehr vielen Kochwettbewerben teil, darunter auch der Bocuse d'Or. Ich musste über mich selbst hinauswachsen, um über meine Komplexe hinwegzukommen. Mein Mann hat mich unterstützt und ermutigt, in dem Jahr, in dem ich 40 wurde, an meinem ersten Kochwettbewerb teilzunehmen (da ich von Natur aus sehr wettbewerbsorientiert bin und an zahlreichen Wettbewerben, wie Zeichen- und Schreibwettbewerben, teilnehme). Und so kam es, dass ich mich fünf Jahre später bei MasterChef wiederfand!

Sie haben einen Bachelor-Abschluss in Recht. Wie haben Sie Ihr Studium, Ihre Arbeit und Ihre zahlreichen Hobbys miteinander verbunden?

Ich musste viele Entscheidungen treffen, Prioritäten für das setzen, was mir wirklich wichtig war, und Einladungen und Anlässe sorgfältig auswählen, um meine Vollzeitstelle und den Sport unter einen Hut zu bringen, ohne dass mein Beziehungsleben darunter leidet. Es ist von grösster Wichtigkeit, regelmässige Abläufe und eine wöchentliche Routine zu haben (ich habe immer dienstagsabends und samstagsmorgens gelernt), ebenso wie die Unterstützung des direkten Umfelds.

Haben Sie Tipps für unsere Studierenden?

Nicht an den eigenen Fähigkeiten zweifeln, das Tempo beibehalten, eine Beschäftigung haben, aus der man Kraft schöpfen kann (bei mir ist das meine Arbeit und meine Leidenschaft für Herausforderungen), und sich den Tag vorstellen, an dem man seinen Abschluss erhält, und was man alles damit machen kann! Dieses Rezept funktioniert gut... da ich immer noch lerne und immer noch Lust habe, weiterzumachen. Nach dem Bachelor in Recht habe ich mit dem Master weitergemacht und schliesse derzeit meine Promotion in Strafrecht und Rechtsmedizin ab (davor habe ich ein Diplom als Pharmazeutin und eine Promotion in pharmazeutischen Wissenschaften absolviert). Meine berufliche Laufbahn hat sich ebenfalls parallel zu meinem Studium und meiner Leidenschaft für Wettbewerbe entwickelt. Es sind diese drei Welten, die mich dazu anspornen, immer weiterzumachen.



[dao_masterchef](#)



[www.linkedin.com/
in/nguyen-dao-tt](https://www.linkedin.com/in/nguyen-dao-tt)

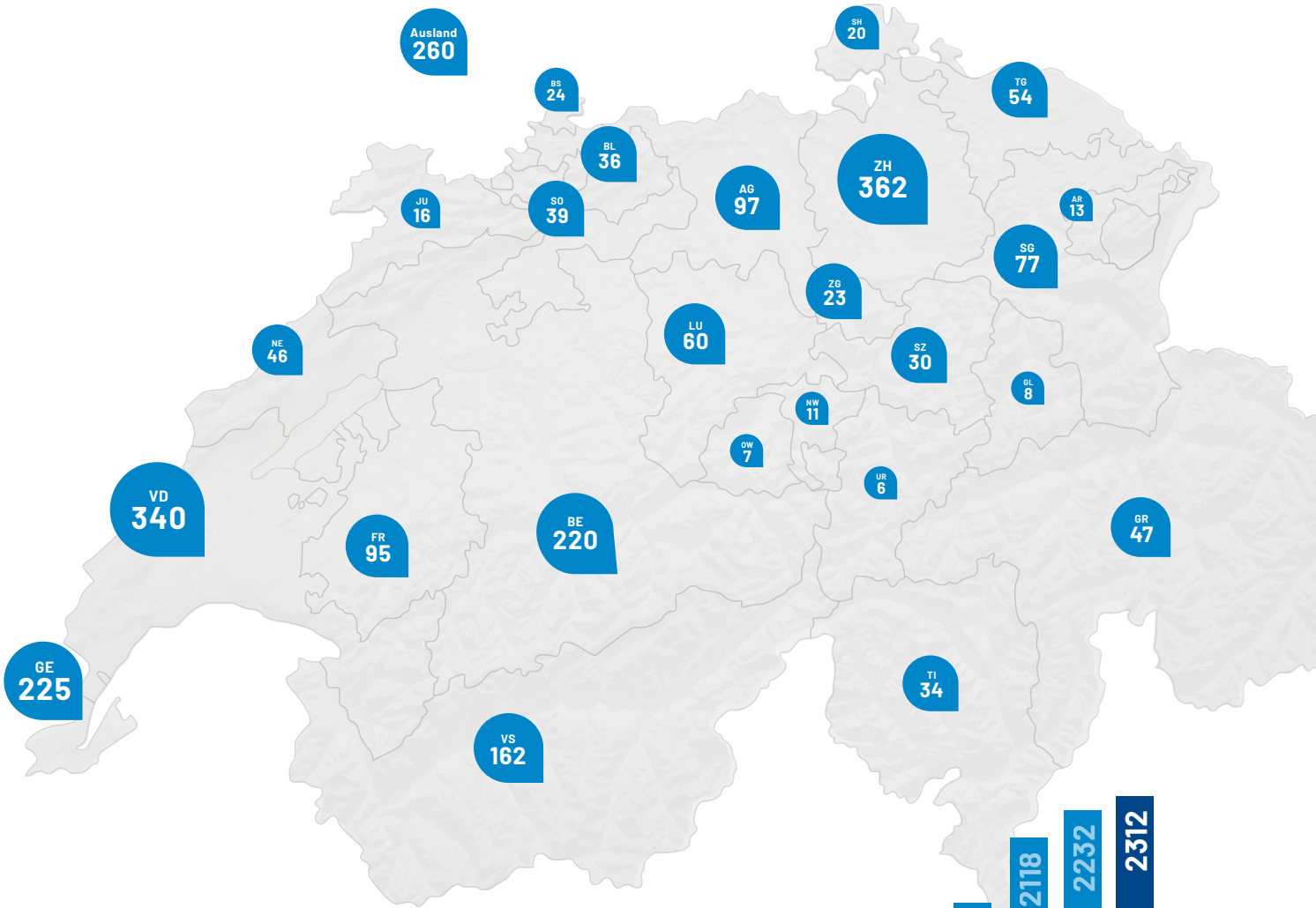


SCAN ME!

Lesen Sie ihren Blogartikel:

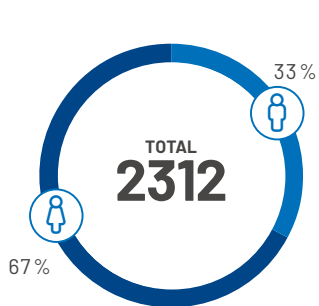
«I'M NOT WONDER WOMAN:
Wie ich meinen Job,
mein Studium und meine
Leidenschaften unter einen
Hut gebracht habe.»

Studierendenstatistik

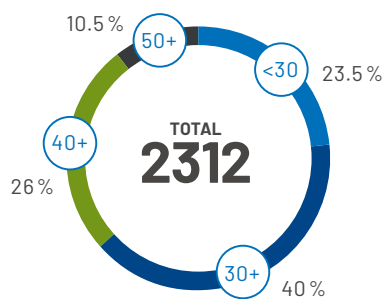


Studierendenentwicklung

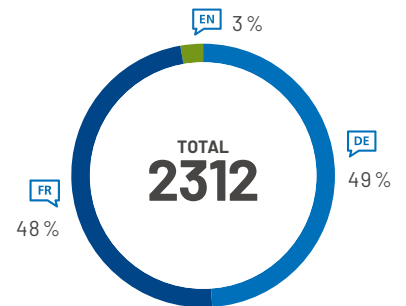
(Stand 01.12.2022)



Aufteilung nach Geschlecht



Altersstruktur



Verteilung nach Sprachen

ÖFFENTLICHE **ANLÄSSE UND EVENTS**

Veranstaltungs- kalender 2023



28. Januar 2023

Online-Einführungs-
veranstaltung für
Studierende



26. August 2023

Online-Einführungs-
veranstaltung für
Studierende



2. September 2023

Diplomfeier



Eröffnungsfeier und Erlebnistag im Hochschulcampus Brig

Die FernUni Schweiz und die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS) sorgten am Wochenende vom 19. & 20. August 2022 im neuen Hochschulcampus in Brig für erlebnisreiche Stunden.

Offizielle Eröffnungsfeier 19. August 2022

Am Freitag, 19. August fand die offizielle Eröffnungsfeier mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern des Bundes, des Kantons Wallis und der Stadtgemeinde Brig-Glis statt. Die Präsidenten der beiden Institutionen, der Chef des Departements für Volkswirtschaft und Bildung sowie der Stadtpräsident von Brig-Glis, eröffneten mit ihren Ansprachen den offiziellen Teil der Feierlichkeiten.

«Der neue Hochschulcampus Brig ist eine moderne Infrastruktur, die den anspruchsvollen Nachhaltigkeitskriterien entspricht. Er ist nicht nur ein fantastisches Aushängeschild



für die Stadt, ihre Region und unseren Kanton, sondern wird es der FernUni Schweiz und der Fernfachhochschule Schweiz auch ermöglichen, ihr Engagement für Qualität, Exzellenz und Nachhaltigkeit unter den bestmöglichen Bedingungen fortzusetzen.»
Christophe Darbellay, Staatsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung

Letztlich erfolgte die Einweihung durch die Pfarrer der Herz-Jesu Pfarrei Brig und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Brig.

Einführungs- veranstaltungen

Teilnahmequote
72%

Herzlich willkommen an der FernUni Schweiz

Der wichtigste Schritt für einen erfolgreichen Studienstart unserer Studierenden ist die Teilnahme an den Einführungsveranstaltungen.

In den fachspezifischen Einführungsveranstaltungen erfahren unsere Neustudierenden, wie ihr Studiengang aufgebaut ist, wie sie das Studium organisieren können und welche Veranstaltungen im weiteren Studienverlauf wichtig sind.

Ein spannender Moment auch für all Verwaltungsmitarbeitenden der FernUni Schweiz, denn sie lernen unsere Studierenden persönlich kennen und erfahren aus erster Hand mehr über ihre Stimmung, ihre Motivation und ihre Bedürfnisse.

Am Samstag, 29. Januar (Frühjahrssemester) und 27. August 2022 (Herbstsemester) trafen sich insgesamt 574 deutsch- und französischsprachige Studierende in virtuellen Veranstaltungsräumen der FernUni Schweiz.



SCAN
ME!

Erleben Sie einen virtuellen Rundgang und entdecken Sie noch weitere Eindrücke von diesen Erlebnistagen.

Tag der offenen Tür 20. August 2022

Der Erlebnistag rund um das Thema Lehre und Forschung auf Hochschulniveau, bot Neugierigen wie auch Kennern viele Attraktionen. Auf der Erlebnistour durch das Gebäude konnten die verschiedenen Studien- und Weiterbildungsangebote der beiden Institutionen erkundet werden.

Für Entdeckerinnen und Entdecker waren zudem die vielseitigen Forschungsaktivitäten, die einen tiefen Einblick hinter die Kulissen der Forschung im Wallis ermöglichten – sei es in die spannende Welt der virtuellen Realität oder in die aktuellen Forschungstätigkeiten bezüglich neuer Ernährungsformen, ein Highlight.



Diplomfeier 2022

Nach zwei Jahren Abstinenz konnte die FernUni Schweiz am 3. September in der Simplonhalle in Brig wieder ihre Diplomfeier durchführen. Die Gelegenheit für das universitäre Institut, seine 323 Diplomandinnen und Diplomanden unter der Leitung vom neuen Präsidenten Stefan Bumann und in Anwesenheit von Yves Rey, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen, zu feiern.

Dieses Jahr erhielten 323 Studierende der FernUni Schweiz ihr wohlverdientes Diplom – ein neuer Rekord! Die FernUni Schweiz feierte im 2022 ihr 30-jähriges Bestehen und dies bekam auch seinen Platz an der Diplomfeier: Für Unterhaltung sorgten das Ensemble Inversa und die Künstlergruppe «Lumen», die eine innovative Lichtshow darbot.

«Nach zwei Jahren Abwesenheit wollten wir ein Zeichen setzen und unseren Absolventinnen und Absolventen sowie unseren Partnern, Mitgliedern und Mitarbeitenden einen emotionalen Moment bieten», erklärte Stéphane Pannatier, Direktor Zentrale Dienste.

Der Präsident der FernUni Schweiz, Stefan Bumann, nahm die Anwesenden auf eine kleine Reise in die Vergangenheit, ins Jahr 1992 als die FernUni Schweiz gegründet wurde, und anschliessend aber auch in die Zukunft mit:

«Die Vergangenheit, und besonders die letzten Jahre, haben uns gelehrt, dass die Zukunft immer wieder Überraschungen birgt. Aber die Art, wie wir kommunizieren, wie wir arbeiten und unsere Freizeit geniessen, wie wir uns aus- und weiterbilden, wird sich in den nächsten Jahrzehnten markant ändern – die FernUni Schweiz hat hier die Möglichkeit aktiv mitzuwirken.»

Der offizielle Teil endete mit einer Podiumsdiskussion mit Absolventinnen und Absolventen, die ihre vielfältigen Erfahrungen mit dem Fernstudium teilten.

FernUni Schweiz Alumni Events

Im Jahr 2022 wurden vom Alumni-Netzwerk eine Vielzahl Karriere- und Networking-Events für die Alumni der FernUni Schweiz organisiert. Diese fanden hauptsächlich online, aber auch in Form von Präsenzveranstaltungen statt. Die Alumni besuchten über die Mittagspause oder am Abend die eigens auf sie zugeschnittenen Anlässe und Workshops, wie z. B. den Workshop «Perfektionieren Sie Ihre Bewerbung!» oder den Anlass «Optimieren Sie Ihr Profil und Ihr Netzwerk auf LinkedIn». Ausserdem fanden Anlässe mit Alumni-Erfahrungsberichten von Alumni für Alumni und Studierende statt, die einen bereichernden Erfahrungsaustausch ermöglichten.



Die Alumni-Jahrestreffen der FernUni Schweiz fanden im Juni in Zürich (für die deutschsprachigen) und im Dezember in Lausanne (für die französischsprachigen) statt. Diese Treffen ermöglichen unseren Alumni und den interessierten Studierenden, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen.



Essen – Die Essenz des Lebens

Mitarbeiterausflug 2022
ins Alumentarium in Vevey

Ein Tag im Alimentarium

Ernährung ist das einzige Thema, das uns alle betrifft. Deshalb rückt die Ausstellung im Alimentarium dieses Thema ins Zentrum. Während des ganzen Tages durften die Mitarbeitenden der FernUni Schweiz sich mit den Fragen:

«Was esse ich?», «Wie esse ich?» und «Warum esse ich?» auseinandersetzen. Vertieft wurde die bewusste Wahrnehmung von Nahrungsmitteln am Workshop mit Prof. Dr. Géraldine Coppin (ausserordentliche Professorin in Psychologie, FernUni Schweiz) und Mathilde Chappuis (Lehrbeauftragte im «CAS en Alimentation et comportement»).

Marco
Berthomieu

Spezialisierter Mitarbeiter
im Dienst EDUDL+



Marina
Mayor
Student Manager

Herzlich willkommen!



Yvonne
Mery
Leiterin
Direktionssekretariat



Claude
Oggier
Spezialist Digital Marketing im Dienst
Marketing & Kommunikation



Jasmin
Kuonen
Student Manager



Mélanie
Bonvin
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin im Dienst EDUDL+



Agota
Sanislo
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
im Dienst Dienstleistungen und Alumni



Patrick
Constantin
Leiter Personal



Prof. Dr.
Michael
Kurschilgen
Assistenzprofessor mit
Tenure Track Fakultät Wirtschaft

4 Fragen an ...



**Stephanie
Borter**

- 18. Oktober 1998
- Ried-Brig, Wallis
- Lernende Kauffrau EFZ
- 1. August 2020

Was gefällt dir bei der FernUni Schweiz und deiner Tätigkeit besonders gut?

Ich schätze das tolle Arbeitsklima und den respektvollen Umgang innerhalb der Teams. Das Miteinander an den Teamanlässen und den Spontanevents erfreuen mich sehr, da man die Arbeitskollegen/innen von einer anderen Seite kennenlernen kann. Die flexiblen Arbeitszeiten sind natürlich auch ein grosses Plus.

An meiner Tätigkeit gefällt mir, dass ich einen Einblick in alle Dienste erhalte und viele abwechslungsreiche Aufgaben erledigen darf. Dazu kommt, dass ich mit unterschiedlichen Arbeitskollegen/innen zusammenarbeite und so von deren Know-how profitieren kann.

Wenn du eine beliebige Aktivität zu einer olympischen Disziplin machen könntest. Bei welcher hättest du die grössten Chancen eine Medaille zu gewinnen?

10-minütige Sprachnachrichten aufsprechen. Es ist eine meiner Stärken auf Nachrichten von meinen Kollegen/innen antworten zu können, ohne dabei erwähnte Themen zu vergessen. Definitiv eine Goldmedaille für mein Erinnerungsvermögen wert.

Für welche Dinge hast du dich schon als Kind begeistert und hast dir diese Begeisterung bis heute beibehalten?

Als Kind wollte ich immer Prinzessin werden, was bestimmt den ganzen Disney-Filmen, die ich geschaut habe, geschuldet war. Das «Prinzessinnendasein» konnte ich bislang noch nicht in die Realität umsetzen aber die Begeisterung für einen Disney-Marathon ist mir geblieben.

Wie denkst du, sieht dein Leben in zehn Jahren aus?

In zehn Jahren absolviere ich den Bachelor in Betriebsökonomie und arbeite 60 % nebenbei. Ich lebe in einer schönen zentralen Wohnung, die ich mit meinen zwei Katzen teile. In meiner Freizeit reise ich immer noch gerne und die Freude am Joggen ist mir geblieben.



**Michael
Kurschilgen**

- 16. Juli 1982
- München, Deutschland
- Assistenzprofessor
- 1. August 2022

Was gefällt dir bei der FernUni Schweiz und deiner Tätigkeit besonders gut?

Die kleinen Kursgrössen. An meiner früheren Universität hatte ich mehr als 1000 Studierende in der Vorlesung. An der FernUni Schweiz kann ich mir endlich die Namen aller meiner Studierenden merken. Die Sprachvielfalt. Seit ich Kind bin, lerne ich gerne Sprachen. Doch in meinem Alltag als Ökonom lese, spreche und schreibe ich fast ausschliesslich in Englisch. An der FernUni Schweiz kann ich endlich wieder mein Französisch entstauben und beim Apéro in Domodossola sogar mein Italienisch.

Wenn du eine beliebige Aktivität zu einer olympischen Disziplin machen könntest. Bei welcher hättest du die grössten Chancen eine Medaille zu gewinnen?

Ich würde einen Mehrkampf vorschlagen, konkret ein Pentathlon bestehend aus einem Mittelstreckenlauf, Schwimmen, und (bergauf) Fahrradfahren, kombiniert mit der Beantwortung von Raven Matritzen sowie Wissensfragen (vom Typ « Wer wird Millionär ») zu Themen wie Geographie, Geschichte und Basketballstatistiken. Ich würde ziemlich sicher keinen einzigen der Einzelwettbewerbe gewinnen, aber in der Kombination könnte ich an einem guten Tag evtl. Chancen auf das Podium haben.

Für welche Dinge hast du dich schon als Kind begeistert und hast dir diese Begeisterung bis heute beibehalten?

Ich habe früher sehr viel Musik gespielt. Als ich 18 Jahre alt war, habe ich mit ein paar Freunden eine Band gegründet, die lange Zeit (ungefähr bis zu meinem 30. Geburtstag) ein zentraler Teil meines Lebens war. Irgendwann wurde es mir dann unmöglich, mein Leben als Wissenschaftler mit meinem Leben als Musiker unter einen Hut zu bringen. Daher habe ich die Band schweren Herzens verlassen. Glücklicherweise haben die meisten meiner Bandkollegen weitergemacht und sind mittlerweile so erfolgreich, dass ich regelmässig zu ihren Konzerten gehen kann. Die Band «Querbeat» spielt auch regelmässig in Zürich (zuletzt am 13.10.22)

Wie denkst du, sieht dein Leben in zehn Jahren aus?

Mein Sohn wird dann 11 Jahre alt sein. Ich freue mich darauf, mit ihm zusammen die atemberaubende Schweizer Natur zu erkunden: Wandern, Radfahren, in Seen schwimmen.

Ein- Austritte



8

Verwaltung

4

2



Lehre und Forschung
Fakultät Geschichte

3

31



Lehre und Forschung
Fakultät Psychologie

41

29



Lehre und Forschung
Fakultät Recht

22

7



Lehre und Forschung
Fakultät Wirtschaft

9

4



Lehre und Forschung
Mathematik und Informatik

2

Name	Vorname	Funktion	Jahre
Theler	Sylvie	Spezialisierte Mitarbeiterin Personal	20
Chappelet	Jean-Loup	Wissenschaftlicher Beirat	15
Schmitt	Gerhard	Wissenschaftlicher Beirat	15
Schmid	Gerhard	Wissenschaftlicher Beirat	15
Winter	Evelyn	Student Manager	15
Rodriguez	Rodrigo	Dekan / Lehrbeauftragter Recht	15
Ghisletta	Paolo	Studiengangsleiter Psychologie	15
Madiès	Thierry	Lehrbeauftragter Wirtschaft	15
Stellian	Rémi	Lehrassistent der Wirtschaft	15
Leuenberger	Christoph	Lehrbeauftragter Wirtschaft	10
Schnyder	Thierry	Lehrbeauftragter Recht	10
Hug	Gaudenz	Lehrassistent der Recht	10
Perrig	Walter	Vize rektor Forschung	10
Hupfeld-Heinemann	Jörg	Lehrbeauftragter Psychologie	10
Wissmath	Bartholomäus	Lehrbeauftragter Psychologie	10
Martarelli	Corinna	Ausserordentliche Professorin Psychologie	10
Bolle	Yves	Lehrbeauftragter Zulassung 25+	10
Hêche	Gérard	Lehrassistent der Wirtschaft	10
Pichonnaz	Pascal	Lehrbeauftragter Recht	10
Grünwald	Kurt	Wissenschaftlicher Beirat	5
Meunier	Jean-Marc	Wissenschaftlicher Beirat	5
Herz	Holger	Lehrbeauftragter Wirtschaft	5
Zehrt	Thomas	Lehrbeauftragter Wirtschaft	5
Felder	Stefan	Lehrbeauftragter Wirtschaft	5
Kistler	Deborah	Lehrassistent der Wirtschaft	5
Meyer	Stefan	Lehrassistent der Wirtschaft	5
Taurian Alves	Sarah	Student Manager	5
Gillabert	Matthieu	Studiengangsleiter / Lehrbeauftragter Geschichte	5
Jenny	Magali	Lehrbeauftragte Geschichte	5
Gorin	Valérie	Lehrbeauftragte Geschichte	5
Villiger	Carole	Lehrbeauftragte Geschichte	5
Humbert	Mathieu	Lehrassistent der Geschichte	5
Furrer	Desirée	Lehrassistent der Recht	5
Korolevskaya	Ekaterina	Lehrassistent der Recht	5
Märkli	Amanda	Lehrassistent der Recht	5
Popic	Dejan	Spezialisierte Mitarbeiter Psychologie	5
Stocker	Kurt	Postdoc Psychologie	5
Haymoz	Stéphanie	Lehrbeauftragte Psychologie	5
Roulin	Jean-Luc	Lehrbeauftragter Psychologie	5
Maalouli-Hartmann	Matthias	Ausserordentlicher Professor Psychologie	5
Wantz	Andrea	Lehrassistent der Psychologie	5
Heise	Maja	Lehrassistent der Psychologie	5
Ruffieux	Nathalie	Lehrassistent der Psychologie	5
Chrobak	Bartlomiej	Lehrassistent der Psychologie	5
Rossier	Virginie	Lehrassistent der Psychologie	5
Yangüez Escalera	Marc	Lehrassistent der Psychologie	5
Eggel	Mirella	Administrative Mitarbeiterin Personal	5
Sallin	Aurélie	Spezialisierte Mitarbeiterin Marketing & Kommunikation	5
Schär	Bernhard	Lehrbeauftragter Geschichte	5
Stegmann	Ricarda	Lehrbeauftragte Geschichte	5
Jödicke	Ansgar	Lehrbeauftragter Geschichte	5
Mäusli	Theo	Lehrbeauftragter Geschichte	5
Jecker	Constanze	Lehrbeauftragte Geschichte	5
Steiner	Yves	Lehrassistent der Geschichte	5
Meissner	Mike	Lehrassistent der Geschichte	5
Raschle	Erika	Administrative Mitarbeiterin Finanzen	5
Balet	Tara	Faculty Manager	5
Gaillard	Frédéric	Projektleiter EDUDL+	5


Auflösung zum Quiz von Seite 27

1. Genf-Barcelona mit dem Flugzeug (Lösung: 166 kg CO_{2eq})
2. 10 km Autofahrt im Stadtverkehr (Lösung: 2.50 kg CO_{2eq})
3. 120 g Poulet (Lösung: 0.41 kg CO_{2eq})